

enaio®



# Dokumentation enaio® jump2ecm

freigegeben für Version 9.10

Sämtliche Softwareprodukte sowie alle Zusatzprogramme und Funktionen sind eingetragene und/oder in Gebrauch befindliche Marken der OPTIMAL SYSTEMS GmbH, Berlin oder einer ihrer Gesellschaften. Sie dürfen nur mit gültigem Lizenzvertrag benutzt werden. Die Software sowie die jeweils zugehörige Dokumentation sind nach deutschem und internationalem Recht urheberrechtlich geschützt. Das illegale Kopieren und Vertreiben der Software stellt Diebstahl geistigen Eigentums dar und wird strafrechtlich verfolgt. Alle Rechte vorbehalten, einschließlich der Wiedergabe, Übermittlung, Übersetzung sowie Speicherung mit/auf Medien aller Art. Für vorkonfigurierte Testszenarien oder Demo-Präsentationen gilt: Alle Firmennamen und Personen, die in Beispielen (Screenshots) erscheinen, sind frei erfunden. Eventuelle Ähnlichkeiten mit tatsächlich existierenden Firmen und Personen sind zufällig und unbeabsichtigt.

Copyright 1992 – 2019 by

OPTIMAL SYSTEMS GmbH  
Cicerostraße 26  
D-10709 Berlin

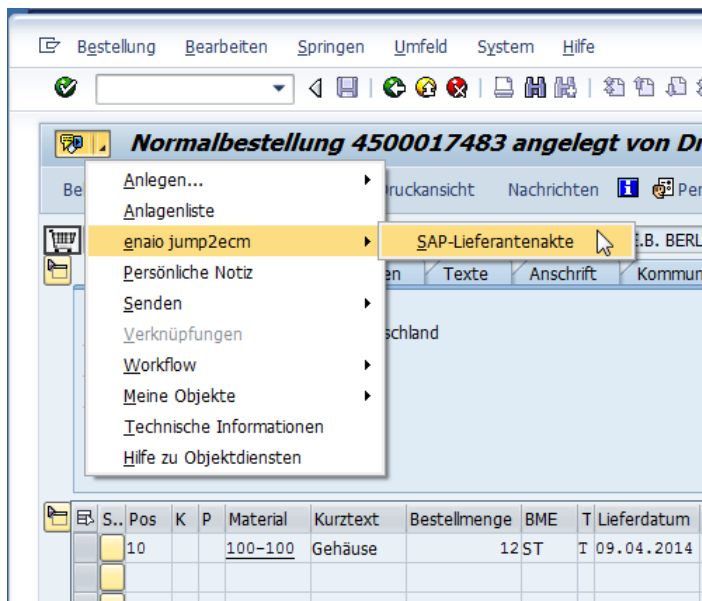
13.12.2019  
Version 9.10

# Inhalt

Einführung	4
Customizing	5
Aufruf .....	5
Lizenz.....	5
Installation des Objektdienstes .....	5
Systeme.....	6
Systemtypen und deren Besonderheiten .....	6
Absprünge .....	7
Weitere Bearbeitungsfunktionen.....	10
Funktion	11
Voraussetzungen	13
enaio® webservice .....	13
SAP-Berechtigungen.....	13
Customizingberechtigung.....	13
Anwendungsberechtigungen .....	13
Berechtigungsrollen.....	13

# Einführung

enaio® jump2ecm ist ein generischer Objektdienst im SAP, der den Absprung vom aktuell angezeigten Businessobjekt (Geschäftspartner, Buchungsbeleg, Faktura, etc.) in eine Akte im enaio® erlaubt.



# Customizing

Im OS-spezifischen Customizing im SAP wird festgelegt, an welchen Businessobjekten der Absprung zur Verfügung steht und mit welchen Eigenschaften dieser Objekte welcher Ordner im enaio® client angesprungen wird.

In derselben Customizing-Oberfläche können sowohl Absprünge als auch Datenübertragungen konfiguriert werden. Die Beschreibung des Customizings für Datenübertragungen ist dem enaio® data2ecm-Handbuch zu entnehmen.

## Aufruf

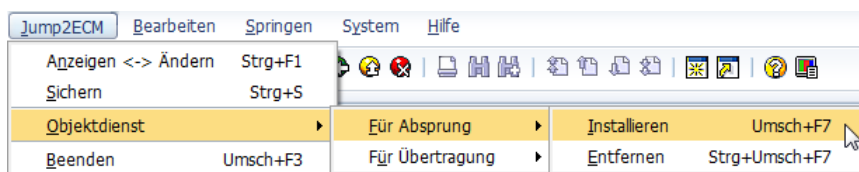
Die Customizing-Oberfläche von enaio® jump2ecm ist mit dem SAP-Transaktionsaufruf `/n/OSGMBH/J2E_CUST` zu erreichen. Die Transaktion steht nach Import des Transports für enaio® jump2ecm und Vergabe der Berechtigung zu ihrer Ausführung im SAP zur Verfügung.

## Lizenz

Zur Verwendung von enaio® jump2ecm ist die Lizenz J2E erforderlich. Deren Prüfung erfolgt gegen den enaio®-Server, auf dem die enaio® webservices laufen, die über das enaio® gateway angesprochen und deren Anmeldedaten ebenfalls gepflegt werden müssen (siehe „Systeme“, S. 6).

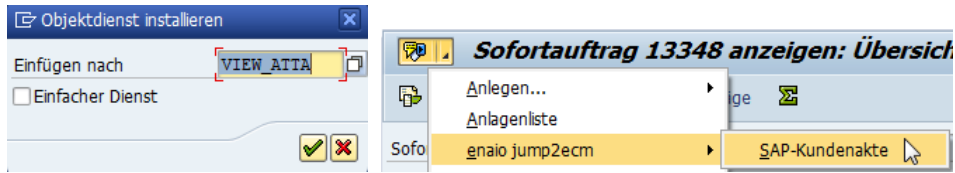
## Installation des Objektdienstes

Pro SAP-System muss einmalig der Objektdienst für den Absprung installiert werden. Dazu muss im enaio® jump2ecm-Customizing bei roter Ampel der Menüpunkt **Objektdienst für Absprung installieren** betätigt werden. Die Installation erfolgt mandantenübergreifend.



Damit wird ein Eintrag in die SAP-Tabelle der Attribute der generischen Dienste (SGOSATTR) vorgenommen.

In diesen Attributen wird u.a. festgelegt, an welcher Stelle im Menü der generischen Objektdienste der enaio® jump2ecm-Eintrag erscheint. Von OS wird das Einfügen nach der Anlagenliste (VIEW\_ATTA) empfohlen.



Ist maximal ein Zielpunkt (eine Akte) im enaio® vorhanden, kann an dieser Stelle das Aufklappen der Liste vermieden werden, indem **Einfacher Dienst** angekreuzt wird.

Über den Menüpunkt **Jump2ECM → Objektdienst für Absprung entfernen** kann der Objektdienst auch wieder entfernt werden, um ihn zum Beispiel an einer anderen Stelle neu zu installieren.

## Systeme

Falls es noch nicht über das enaio® data2ecm-Customizing erledigt wurde, muss pro Kunde im Bereich „Systeme“ mindestens ein enaio®-System gepflegt werden (Button „System anlegen“). enaio® data2ecm und enaio® jump2ecm verwenden dieselben enaio®-Systeme.



Das Passwort des enaio®-Benutzers darf nicht mit ! oder ? beginnen.

Mit dem „Verbindungstest“-Button kann geprüft werden, ob der Kontakt zum Webservice funktioniert. Das ist Voraussetzung für

- Lizenzprüfung,
- Werthilfen beim Customizing und
- Sprünge von SAP nach enaio®.

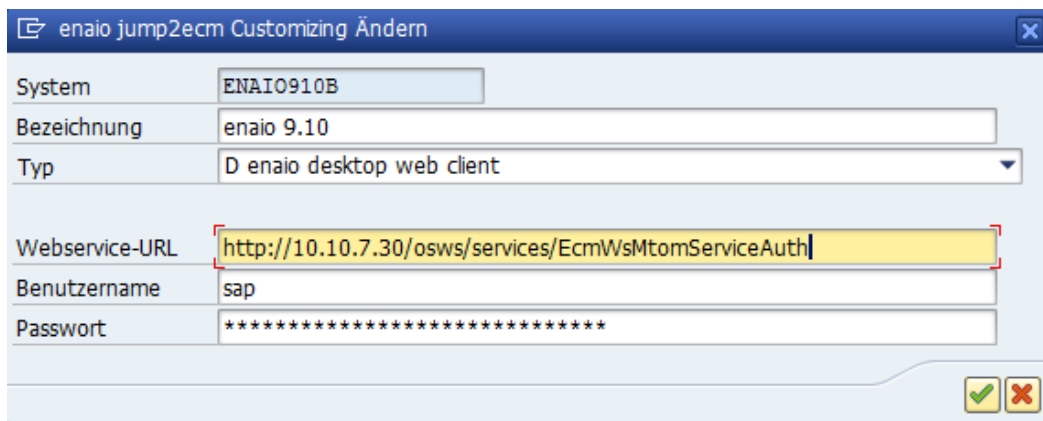
## Systemtypen und deren Besonderheiten

Bei der Pflege der Systeme muss ein Systemtyp angegeben werden. Es existieren unterschiedliche Produktlinien mit unterschiedlichen Versionen bzw. Clients. Für einen Absprung muss daher der korrekte Systemtyp gewählt werden. Der Systemtyp unterscheidet zwischen den Produktlinien (enaio und yuvis) sowie den unterschiedlichen Clients (Rich Client, Web Client, Desktop Web Client).

Systemtyp	Kürzel	Beschreibung
enaio webclient	B	Web Client für enaio
enaio desktop web client	D	auf dem Desktop installierbare Version des enaio Web Client oder enaio Rich Client
redline bis 3.x	E	Veraltet: Rich Client für yuuvis-Vorversionen (redline bis 3.x)
yuuvvis (redline ab 4.0)	F	Web Client für yuuvvis
enaio	O	enaio Rich Client

Wir empfehlen die Verwendung des Systemtyps „enaio desktop web client“ (D). Dieser funktioniert sowohl mit enaio Rich Client als auch enaio Desktop Web Client. Es wird dabei der Client ausgewählt, der mit \*.os-Dateien verknüpft ist.

Für die Systeme mit Absprung zum Web Client muss in den Systemparametern neben dem Verbindungsparameter für den Server-API-Zugriff auch die URL zum Aufruf des Web Client angegeben werden. Dieser Wert kann nur innerhalb des jump2ecm-Customizings gepflegt werden:



Bei den Absprünge zu yuuvvis-Systemen findet momentan keine Lizenzprüfung statt.

## Absprünge

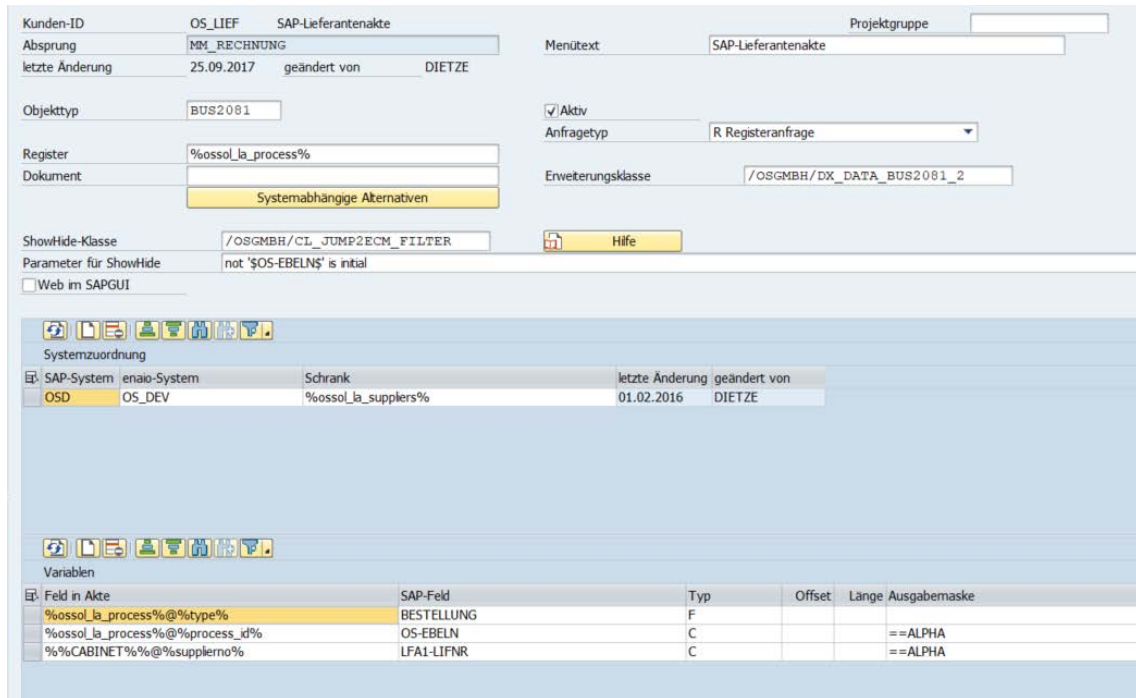
Über das Kontextmenü können für jeden Kunden neue Absprünge angelegt werden.

Diese Absprünge werden im Baum unter dem Kunden eingetragen. Das nötige Customizing wird rechts im Arbeitsbereich vorgenommen.

Dabei wird festgelegt, von welchen Stellen im SAP (aus welchem Objekttyp) mit welchen Daten in den enaio® client gesprungen wird.

Unter „Systemzuordnungen“ werden den SAP-Systemen die technischen Namen der Schränke in den Systemen zugeordnet, in die gesprungen werden soll. Ebenfalls systemabhängig können die technischen Namen der Register und Dokumente gepflegt werden.

Unter „Variablen“ erfolgt die Zuordnung von SAP- zu enaio®-Feld.



Folgende Werte sind zu pflegen:

Feld	Bedeutung
Absprung	frei wählbarer Name
Menütext	frei wählbare Bezeichnung (für Anwender sichtbar)
Objekttyp	SAP-Objekttyp
Aktiv	Kennzeichen, ob Absprungkonfiguration aktiv ist
Register	Zielobjekt (wenn nicht direkt in den Schrank gesprungen wird)
Dokument	Zielobjekt (zur Anzeige einer Dokumentenliste)
Erweiterungsklasse	Klasse für projektspezifische Erweiterungen (optional)
ShowHide-Klasse + Parameter für ShowHide	Zur Implementierung einer Klasse, die die Sichtbarkeit eines Absprungs in den generischen Objektdiensten beeinflusst. Beispiel: /OSGMBH/CL_JUMP2ECM_FILTER
Projektgruppe	Zusammenfassung mehrerer Absprünge zu einer eigenständigen Gruppe
Web im SAPGUI	Wenn zum enaio- oder yuvis-Webclient gesprungen wird, wird der Browser im SAPGUI eingebettet angezeigt. Je nach Version von enaio / yuvis und SAP GUI kann es aber sein, dass die vom SAP GUI angebotene Version des Internet Explorers veraltet ist und nicht unterstützt wird.

In der Variablen-Tabelle können die Eigenschaften des Absprung-Objekttyps oder projektspezifische Felder, die von der Erweiterungsklasse ermittelt werden, mit den Zielfeldern der enaio®-Akte verknüpft werden. Beim Ausführen des Absprungs werden dann die Werte der



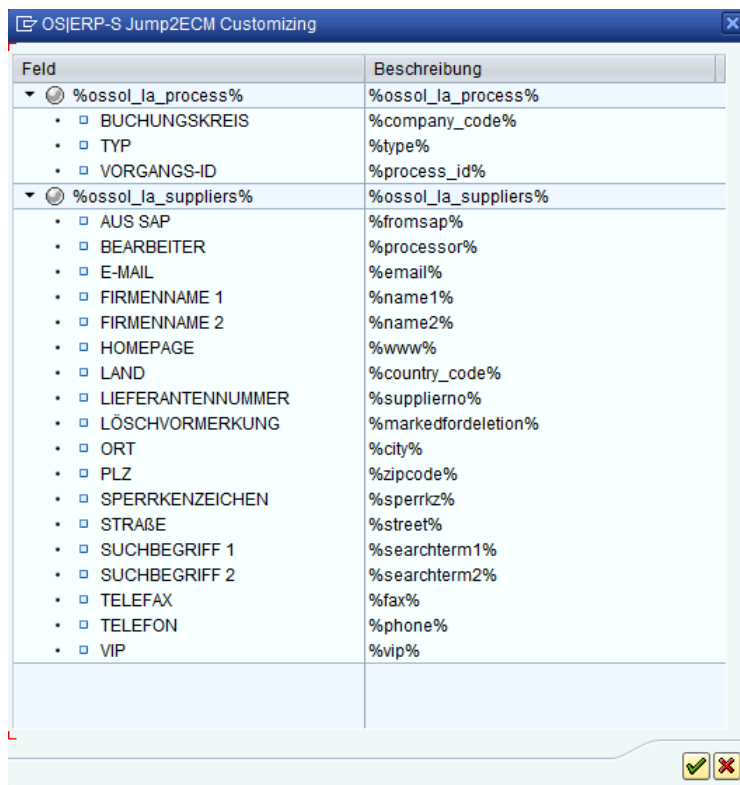
SAP-Felder in die zugeordneten Felder der enaio®-Objekte für die Ausführung einer Anfrage eingetragen.

Für die Eingabe des Zielfeldes in der Akte gilt folgende Syntax, die bei Benutzung der Werthilfe automatisch verwendet wird:

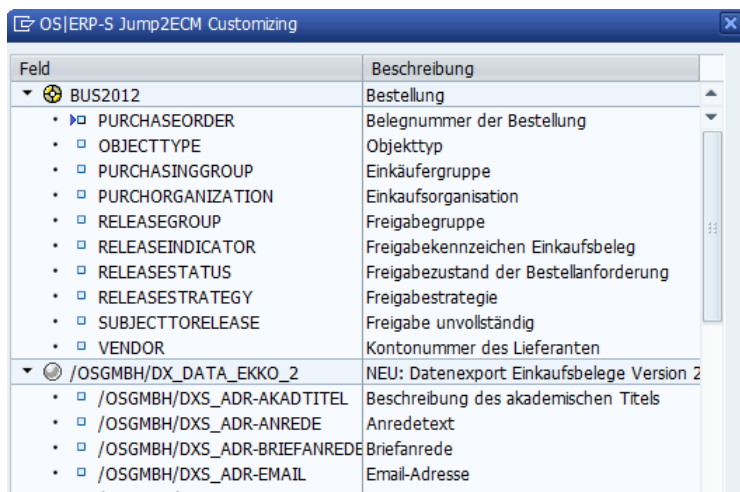
%<interner Name des Zielobjektes (Schrank/Register)>%@%<interner Name des Zielfeldes>%

Die Namen für Schrank, Register und Felder können auch mit Ihrem Anzeigenamen (ohne die Prozentzeichen) angegeben werden. Wegen der besseren Wartbarkeit, Eindeutigkeit und besonders bei mehrsprachigen Akten sind die internen Namen jedoch vorzuziehen.

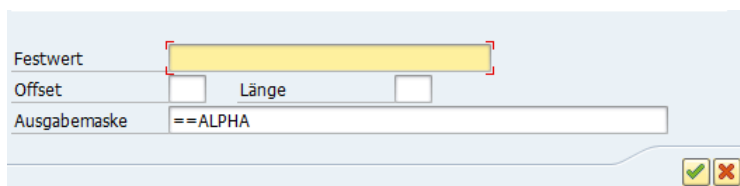
Der Platzhalter %%CABINET%% wird zur Laufzeit dynamisch mit dem in den Systemzuordnungen gepflegten Schrank ersetzt.



Zur Auswahl des SAP-Feldes steht eine Werthilfe zur Verfügung, welche die zum oben angegebenen SAP-Objektyp gehörenden Eigenschaften sowie die Zusatzfelder der Erweiterungsklasse anbietet.



Statt eines SAP-Feldes kann auch ein Festwert eingegeben werden und es sind Zusatzangaben zu Offset und Ausgabemaske möglich (z.B. Konvertierungsroutine ==ALPHA für den Verzicht auf führende Nullen).



Im Feld „Ausgabemaske“ können alle vom SAP-System bereitgestellten Konvertierungsexits angegeben werden. Die Syntax entspricht dabei dem WRITE TO ... USING EDIT-MASK-Befehl aus ABAP.

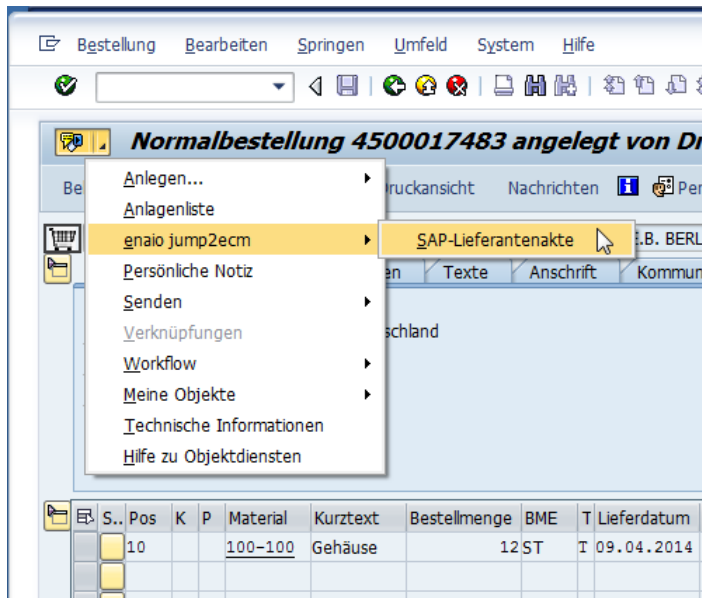
## Weitere Bearbeitungsfunktionen

Über dem Kunde-Absprünge-Baum stehen folgende nützliche Buttons zur Verfügung:

Feld	Bedeutung
Kopieren	Kopieren von Absprünge
Löschen	Löschen von Absprünge
Testen	Funktionstest einer Absprungkonfiguration: Dafür müssen absprungspezifische Selektionswerte eingegeben werden. Diese Selektion ist dann in der Anfragedatei wiederzufinden. Abschließend kann der Sprung an die gewünschte Stelle im enaio® gestartet werden.
Transportieren	Einzelne oder alle Absprünge (und Übertragungen) eines Kunden können einem Transportauftrag zugeordnet werden.
Anzeige umschalten	Von der nach Kunden sortierten Sicht auf die Absprünge kann in eine nach Business-Objekten sortierte Sicht gewechselt werden.

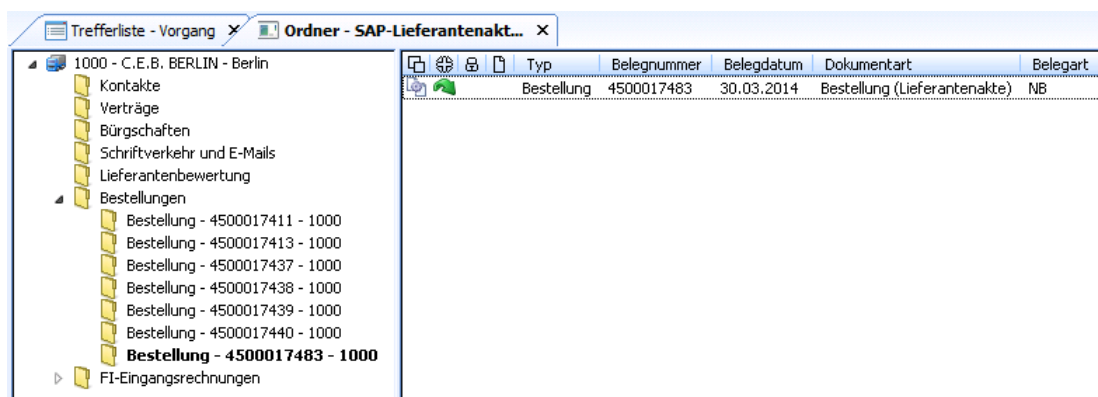
# Funktion

Nach abgeschlossenem Customizing steht der Objektdienst enaio® jump2ecm dann an der Stelle, die bei der Installation angegeben wurde, zur Verfügung.



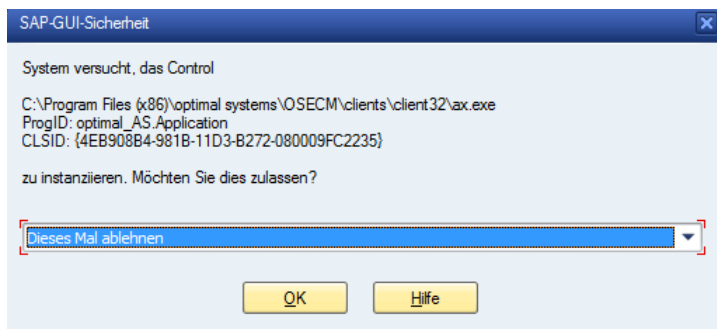
Es werden alle Absprungkonfigurationen aufgelistet, die mit dem aktuell angezeigten Objekttyp (hier im Beispiel BUS2012) gepflegt wurden. Inaktive sind dabei nicht sichtbar.

Bei Ausführen des Menüeintrags werden die Eigenschaften des SAP-Objekts in die gepflegten Felder der enaio®-Akte für eine Anfrage übertragen und die Anfrage wird im Client ausgeführt.



In den Einstellungen des enaio® client kann festgelegt werden, dass bei genau einem Treffer einer Anfrage, dieser Treffer automatisch geöffnet wird und die Trefferliste anschließend geschlossen wird. Für Details sei auf die Hilfe des enaio® clients verwiesen.

Je nach Version und Einstellung des SAP GUI erscheint beim Ausführen des Objektdienstes möglicherweise eine Sicherheitswarnung.



Um diese Sicherheitswarnung nicht jedes Mal bestätigen zu müssen, sind die Sicherheitseinstellungen des SAP GUI zu pflegen. Diese befinden sich z.B. in Version 7.20 unter Windows 7 in der Systemsteuerung unter „Darstellung und Anpassung → SAP GUI Configuration“, „Sicherheit → Sicherheitseinstellungen“. Hier können entweder passende Regeln gepflegt oder die Auswertung der Sicherheitsregeln deaktiviert werden.

# Voraussetzungen

Eine Zusammenfassung der technischen Voraussetzungen entnehmen Sie bitte der „Produktinformation enaio® erp-s-Konnektoren“.

## enaio® webservice

Grundlage der Wertehilfen im Customizing und der Lizenzprüfung ist der Aufruf eines Webservice aus dem SAP heraus. Daher ist die Webservice-Komponente auf dem enaio®-Webserver zu installieren. In den Verbindungseinstellungen ist der Endpunkt EcmWsMtomServiceAuth der enaio® webservices, wie er über das enaio® gateway zu erreichen ist, einzustellen, z.B. <http://servername/osws/services/EcmWsMtomServiceAuth>.

## SAP-Berechtigungen

### Customizingberechtigung

Für den Aufruf der Customizing-Transaktion ist eine Berechtigung zum Objekt **S\_TCODE** für die Transaktion **/OSGMBH/J2E\_CUST** erforderlich. Außerdem wird eine Berechtigung zum Objekt **ZOSGMBHJ2E** mit der Aktivität 70 (Verwalten, Administrieren) benötigt.

### Anwendungsberechtigungen

Für die Ausführung des Objektdienstes von enaio® jump2ecm durch Anwender sind die folgenden Berechtigungen notwendig:

Objekttyp		S_OLE_CALL	
Felder	PROGRAM	Programmname	*
	ACTVT	Aktivität	16
	OLE_APPL	OLE Anwendung	optimal_AS.Application
Objekttyp		ZOSGMBHJ2E	
Felder	/OSGMBH/J2	Sprungkonfiguration	* oder konkrete Konfigurationsnamen
	ACTVT	Aktivität	03 (Anzeigen)

### Berechtigungsrollen

Die folgenden Berechtigungsrollen werden als Vorlage ausgeliefert:

Rolle	Inhalt
Z_OSGMBH_J2E_ALL	Anwenderberechtigung für alle Absprungkonfigurationen
Z_OSGMBH_J2E_CUST_ALL	Alle Berechtigungen für Anwendung und Customizing von enaio® jump2ecm